

# Inhalt

## Der abenteuerliche Simplicissimus Teutsch

### Das erste Buch

<i>Das erste Kapitel:</i> Vermeldet Simplicii bäurisch Herkommen und gleichförmige Auferziehung . . . . .	7
<i>Das zweite Kapitel:</i> Beschreibt die erste Staffel der Hoheit, welche Simplicius gestiegen, samt dem Lob der Hirten und angehängter trefflichen Instruktion . . . . .	10
<i>Das dritte Kapitel:</i> Meldet von dem Mitleiden einer getreuen Sackpfeif . . . . .	12
<i>Das vierte Kapitel:</i> Simplicii Residenz wird erobert, geplündert und zerstört, darin die Krieger jämmerlich hausen . . . . .	15
<i>Das fünfte Kapitel:</i> Wie Simplicius das Reißaus spielt und von faulen Bäumen erschreckt wird . . . . .	18
<i>Das sechste Kapitel:</i> Ist kurz und so andächtig, daß dem Simplicio darüber ohnmächtig wird . . . . .	20
<i>Das siebente Kapitel:</i> Simplicius wird in einer armen Herberg freundlich traktiert . . . . .	21
<i>Das achte Kapitel:</i> Wie Simplicius durch hohe Reden seine Vortrefflichkeit zu erkennen gibt . . . . .	24
<i>Das neunte Kapitel:</i> Simplicius wird aus einer Bestia zu einem Christenmenschen . . . . .	27
<i>Das zehnte Kapitel:</i> Wasgestalten er Schreiben und Lesen im wilden Wald gelernet . . . . .	30
<i>Das elfte Kapitel:</i> Redet von Essenspeis, Hausrat und andern notwendigen Sachen, die man in diesem zeitlichen Leben haben muß . . . . .	31
<i>Das zwölfte Kapitel:</i> Vermerkt ein schöne Art, selig zu sterben und sich mit geringen Unkosten begraben zu lassen . . . . .	34

<i>Das dreizehnte Kapitel:</i> Simplicius läßt sich wie ein Rohr im Weiher umtreiben . . . . .	37
<i>Das vierzehnte Kapitel:</i> Ist ein seltsame Comödia von fünf Bauern . . . . .	39
<i>Das fünfzehnte Kapitel:</i> Simplicius wird spoliert und läßt ihm von den Baurn wunderlich träumen, wie es in Kriegszeiten hergeheth . . . . .	43
<i>Das sechzehnte Kapitel:</i> Heutiger Soldaten Tun und Lassen und wie schwerlich ein gemeiner Kriegsmann befördert werde . . . . .	44
<i>Das siebzehnte Kapitel:</i> Obschon im Krieg der Adel, wie billig, dem gemeinen Mann vorgezogen wird, so kommen doch viel aus verächtlichem Stand zu hohen Ehren . . . . .	47
<i>Das achtzehnte Kapitel:</i> Simplicius tut den ersten Sprung in die Welt mit schlechtem Glück . . . . .	51
<i>Das neunzehnte Kapitel:</i> Wie Hanau von Simplicio und Simplicius von Hanau eingenommen wird . . . . .	53
<i>Das zwanzigste Kapitel:</i> Wasgestalten er von der Gefängnis und der Folter errettet worden . . . . .	56
<i>Das einundzwanzigste Kapitel:</i> Das betrügliche Glück gibt Simplicio einen freundlichen Blick . . . . .	59
<i>Das zweiundzwanzigste Kapitel:</i> Wer der Einsiedel gewesen, dessen Simplicius genossen . . . . .	61
<i>Das dreiundzwanzigste Kapitel:</i> Simplicius wird ein Page, item wie des Einsiedlers Weib verloren worden . . . . .	65
<i>Das vierundzwanzigste Kapitel:</i> Simplicius tadelt die Leut und siehet viel Abgötter in der Welt . . . . .	67
<i>Das fünfundzwanzigste Kapitel:</i> Dem seltsamen Simplicio kommt in der Welt alles seltsam vor, und er hingegen der Welt auch . . . . .	72
<i>Das sechsundzwanzigste Kapitel:</i> Ein sonderbarer neuer Brauch, einander Glück zu wünschen und zu bewillkommen . . . . .	75
<i>Das siebenundzwanzigste Kapitel:</i> Dem Secretario wird ein starker Geruch in die Kanzlei geräuchert . . . . .	77
<i>Das achtundzwanzigste Kapitel:</i> Einer lehret den Simplicium aus Neid wahrsagen, ja wohl noch ein andere zierliche Kunst . . . . .	80
<i>Das neunundzwanzigste Kapitel:</i> Simplicio werden zwei Augen aus einem Kalbskopf zuteil . . . . .	81

<i>Das dreißigste Kapitel:</i> Wie man nach und nach einen Rausch bekommt und endlich ohnvermerkt blindvoll wird . . . . .	83
<i>Das einunddreißigste Kapitel:</i> Wie übel dem Simplicio die Kunst mißlingt und wie man ihm den klopfenden Passion singt . . . . .	86
<i>Das zweiunddreißigste Kapitel:</i> Handelt abermal von nichts anders als der Säuferei und wie man die Pfaffen davon soll abschaffen . . . . .	87
<i>Das dreiunddreißigste Kapitel:</i> Wie der Herr Gubernator ein abscheulichen Fuchs geschossen . . . . .	89
<i>Das vierunddreißigste Kapitel:</i> Wie Simplicius den Tanz vererbt . . . . .	91

### Das zweite Buch

<i>Das erste Kapitel:</i> Wie sich ein Ganser und eine Gänsin gepaart . . . . .	94
<i>Das zweite Kapitel:</i> Wann trefflich gut zu baden sei . . . . .	96
<i>Das dritte Kapitel:</i> Der ander Page bekommt sein Lehrgeld, und Simplicius wird zum Narrn erwählt . . . . .	98
<i>Das vierte Kapitel:</i> Vom Mann, der Geld gibt, und was vor Kriegsdienste Simplicius der Kron Schweden geleistet, wodurch er den Namen Simplicissimus bekommen . . . . .	101
<i>Das fünfte Kapitel:</i> Simplicius wird von vier Teufeln in die Höll geführt und mit spanischem Wein traktiert . . . . .	103
<i>Das sechste Kapitel:</i> Simplicius kommt in Himmel und wird in ein Kalb verwandelt . . . . .	106
<i>Das siebente Kapitel:</i> Wie sich Simplicius in diesen bestialischen Stand geschickt . . . . .	109
<i>Das achte Kapitel:</i> Redet von etlicher wunderbarlichem Gedächtnus und von anderer Vergessenheit . . . . .	112
<i>Das neunte Kapitel:</i> Ein überzwerches Lob einer schönen Damen . . . . .	115
<i>Das zehnte Kapitel:</i> Redet von lauter Helden und namhaften Künstlern . . . . .	118
<i>Das elfte Kapitel:</i> Von dem müheseligen und gefährlichen Stand eines Regenten . . . . .	122
<i>Das zwölfte Kapitel:</i> Von Verstand und Wissenschaft etlicher unvernünftigen Tier . . . . .	126

<i>Das dreizehnte Kapitel:</i> Hält allerlei Sachen in sich, wer sie wissen will, muß es nur selbst lesen oder ihm lesen lassen . . . . .	129
<i>Das vierzehnte Kapitel:</i> Was Simplicius ferner vor ein edel Leben geführt und wie ihn dessen die Kroaten beraubt, als sie ihn selbst raubten . . . . .	133
<i>Das fünfzehnte Kapitel:</i> Simplicii Reuterleben und was er bei den Kroaten gesehen und erfahren . . . . .	135
<i>Das sechzehnte Kapitel:</i> Simplicius erschnappet ein gute Beut und wird darauf ein diebischer Waldbruder . . . . .	138
<i>Das siebzehnte Kapitel:</i> Wie Simplicius zu den Hexen auf den Tanz gefahren . . . . .	141
<i>Das achtzehnte Kapitel:</i> Warum man Simplicio nicht zutrauen solle, daß er sich des großen Messers bediene . . . . .	144
<i>Das neunzehnte Kapitel:</i> Simplicius wird wieder ein Narr, wie er zuvor einer gewesen . . . . .	146
<i>Das zwanzigste Kapitel:</i> Ist ziemlich lang und handelt vom Spielen mit Würfeln und was dem anhängig . . . . .	149
<i>Das einundzwanzigste Kapitel:</i> Ist etwas kürzer und kurzweiliger als das vorige . . . . .	155
<i>Das zweiundzwanzigste Kapitel:</i> Ein schelmische Diebskunst, einander die Schuh auszutreten . . . . .	159
<i>Das dreiundzwanzigste Kapitel:</i> Ulrich Herzbruder verkauft sich um hundert Dukaten . . . . .	161
<i>Das vierundzwanzigste Kapitel:</i> Zwo Wahrsagungen werden auf einmal erfüllt . . . . .	163
<i>Das fünfundzwanzigste Kapitel:</i> Simplicius wird aus einem Jüngling in eine Jungfrau verwandelt und bekommt unterschiedliche Buhlschaften . . . . .	166
<i>Das sechsundzwanzigste Kapitel:</i> Wie er vor einen Verräter und Zauberer gefangen gehalten wird . . . . .	171
<i>Das siebenundzwanzigste Kapitel:</i> Wie es dem Profosen in der Schlacht bei Wittstock ergangen . . . . .	174
<i>Das achtundzwanzigste Kapitel:</i> Von einer großen Schlacht, in welcher der Triumphator über dem Obsiegen gefangen wird . . . . .	178
<i>Das neunundzwanzigste Kapitel:</i> Wie es einem frommen Soldaten im Paradeis so wohl ergieng, ehe er starb, und wie nach dessen Tod der Jäger an seine Stell getreten . . . . .	180

<i>Das dreißigste Kapitel:</i> Wie sich der Jäger angelassen, als er anfieng, das Soldatenhandwerk zu treiben, daraus ein junger Soldat etwas zu lernen . . . . .	185
<i>Das einunddreißigste Kapitel:</i> Wie der Teufel dem Pfaffen seinen Speck gestohlen und sich der Jäger selbst fängt . . . . .	188

### Das dritte Buch

<i>Das erste Kapitel:</i> Wie der Jäger zu weit auf die linke Hand gehet . . . . .	197
<i>Das zweite Kapitel:</i> Der Jäger von Soest schafft den Jäger von Werle ab . . . . .	200
<i>Das dritte Kapitel:</i> Der große Gott Jupiter wird gefangen und eröffnet der Götter Ratschlag . . . . .	205
<i>Das vierte Kapitel:</i> Von dem teutschen Helden, der die ganze Welt bezwingen und zwischen allen Völkern Fried stiften wird . . . . .	207
<i>Das fünfte Kapitel:</i> Wie er die Religionen miteinander vereinigen und in ein Modell gießen wird . . . . .	212
<i>Das sechste Kapitel:</i> Was die Legation der Flöhe beim Jove berichtet . . . . .	214
<i>Das siebente Kapitel:</i> Der Jäger erjaget abermals Ehre und Beuten . . . . .	218
<i>Das achte Kapitel:</i> Wie er den Teufel im Trog gefunden, Springinsfeld aber schöne Pferd erwischt . . . . .	221
<i>Das neunte Kapitel:</i> Ein ungleicher Kampf, in welchem der Schwächste obsieget und der Überwinder gefangen wird . . . . .	224
<i>Das zehnte Kapitel:</i> Der Generalfeldzeugmeister schenket dem Jäger das Leben und macht ihm sonst gute Hoffnung . . . . .	228
<i>Das elfte Kapitel:</i> Hält allerhand Sachen in sich von geringer Wichtigkeit und großer Einbildung . . . . .	233
<i>Das zwölfte Kapitel:</i> Das Glück tut dem Jäger unversehens eine adelige Verehrung . . . . .	236
<i>Das dreizehnte Kapitel:</i> Simplicii seltsame Grillen und Luftgebäu, auch wie er seinen Schatz verwahrt . . . . .	241
<i>Das vierzehnte Kapitel:</i> Wie der Jäger vom Gegenteil gefangen wird . . . . .	245

<i>Das fünfzehnte Kapitel:</i> Mit welchen Conditionibus der Jäger wieder los worden . . . . .	250
<i>Das sechzehnte Kapitel:</i> Wie Simplicius ein Freiherr wird . . . . .	253
<i>Das siebzehnte Kapitel:</i> Womit der Jäger die sechs Monat hinzubringen gedenkt, auch etwas von der Wahrsagerin . . . . .	256
<i>Das achtzehnte Kapitel:</i> Wie der Jäger anfahet zu buhlen und ein Handwerk daraus macht . . . . .	260
<i>Das neunzehnte Kapitel:</i> Durch was Mittel ihm der Jäger Freund gemacht und was vor Andacht er bei einer Predigt hatte . . . . .	262
<i>Das zwanzigste Kapitel:</i> Wie er dem treuherzigen Pfarrer ander Werg an die Kunkel legte, damit er sein epikurisch Leben zu korrigieren vergesse . . . . .	265
<i>Das einundzwanzigste Kapitel:</i> Wie der Jäger unversehens zum Ehmann wird . . . . .	268
<i>Das zweiundzwanzigste Kapitel:</i> Wie es bei der Hochzeit ablief und was er weiter anzufangen sich vorgestellt . . . . .	274
<i>Das dreiundzwanzigste Kapitel:</i> Simplicius kommt in eine Stadt, die er zwar nur pro forma Köln nennet, seinen Schatz abzuholen . . . . .	277
<i>Das vierundzwanzigste Kapitel:</i> Der Jäger fängt einen Hasen mitten in einer Stadt . . . . .	282

#### Das vierte Buch

<i>Das erste Kapitel:</i> Wie und aus was Ursachen der Jäger in Frankreich praktiziert worden . . . . .	286
<i>Das zweite Kapitel:</i> Simplicius bekommt einen bessern Kostherrn, als er zuvor einen gehabt . . . . .	289
<i>Das dritte Kapitel:</i> Wie er sich vor einen Komödianten gebrauchen läßt und einen neuen Namen bekommt . . . . .	292
<i>Das vierte Kapitel:</i> Beau Alman wird wider seinen Willen in den Venusberg geführt . . . . .	295
<i>Das fünfte Kapitel:</i> Wie es ihm darinnen ergieng und wie er wieder herauskam . . . . .	299
<i>Das sechste Kapitel:</i> Simplicius macht sich heimlich weg, und wie ihm der Stein geschnitten wird, als er vermeint, er habe mal de Nable . . . . .	303

<i>Das siebente Kapitel:</i> Wie Simplicius Kalender macht und, als ihm das Wasser ans Maul gieng, schwimmen lernte . . . . .	306
<i>Das achte Kapitel:</i> Wie er ein landfahrender Storger und Leutbetrüger worden . . . . .	308
<i>Das neunte Kapitel:</i> Wie dem Doktor die Muskete zuschlägt unter dem Hauptmann Schmalhansen . . . . .	311
<i>Das zehnte Kapitel:</i> Simplicius überstehet ein unlustig Bad im Rhein . . . . .	315
<i>Das elfte Kapitel:</i> Warum die Geistliche keine Hasen essen sollen, die mit Stricken gefangen worden . . . . .	319
<i>Das zwölfte Kapitel:</i> Simplicius wird unverhofft von der Muskete erlöst . . . . .	321
<i>Das dreizehnte Kapitel:</i> Handelt von dem Orden der Merodebrüder . . . . .	325
<i>Das vierzehnte Kapitel:</i> Ein gefährlicher Zweikampf um Leib und Leben, in welchem doch jeder dem Tod entrinnet . . . . .	329
<i>Das fünfzehnte Kapitel:</i> Wie Olivier seine buschklöpferische Übeltaten noch wohl zu entschuldigen vermeinte . . . . .	332
<i>Das sechzehnte Kapitel:</i> Wie er Herzbruders Weissagung zu seinem Vortel auslegt und deswegen seinen ärgsten Feind liebet . . . . .	335
<i>Das siebzehnte Kapitel:</i> Simplicii Gedanken sind andächtiger, wenn er auf die Rauberei gehet, als des Oliviers in der Kirchen . . . . .	337
<i>Das achtzehnte Kapitel:</i> Olivier erzählt sein Herkommen und wie er sich in seiner Jugend, vornehmlich aber in der Schul gehalten . . . . .	341
<i>Das neunzehnte Kapitel:</i> Wie er zu Lüttich studiert und sich dasselbst gehalten habe . . . . .	343
<i>Das zwanzigste Kapitel:</i> Heimkunft und Abschied des ehrbaren Studiosi, und wie er im Krieg seine Beförderung gesucht . . . . .	345
<i>Das einundzwanzigste Kapitel:</i> Wie des Herzbruders Prophezei Simplicius dem Olivier erfüllt, als keiner den andern kannte . . . . .	348
<i>Das zweiundzwanzigste Kapitel:</i> Wie es einem gehet und was es sei, wenn es ihm hund- und katzenübel geht . . . . .	351
<i>Das dreiundzwanzigste Kapitel:</i> Ein Stücklein zum Exempel desjenigen Handwerks, das Olivier triebe, worin er ein Meister war und Simplicius ein Lehrjung sein sollte . . . . .	354

<i>Das vierundzwanzigste Kapitel:</i> Olivier beißt ins Gras und nimmt noch ihrer sechs mit sich . . . . .	357
<i>Das fünfundzwanzigste Kapitel:</i> Simplicius kommt reich darvon, hingegen zeucht Herzbruder sehr elend auf . . . . .	359
<i>Das sechsundzwanzigste Kapitel:</i> Ist das letzte in diesem vierten Buch, weil keines mehr hernach folget . . . . .	363

### Das fünfte Buch

<i>Das erste Kapitel:</i> Wie Simplicius ein Pilger wird und mit Herzbrudern wallen gehet . . . . .	367
<i>Das zweite Kapitel:</i> Simplicius bekehrt sich, nachdem er zuvor von dem Teufel erschreckt worden . . . . .	371
<i>Das dritte Kapitel:</i> Wie beide Freunde den Winter hinbringen . . . . .	373
<i>Das vierte Kapitel:</i> Wasmaßen Herzbruder und Simplicius abermal in Krieg und wieder daraus kommen . . . . .	376
<i>Das fünfte Kapitel:</i> Simplicius läuft botenweis und vernimmt in Gestalt Mercurii von dem Jove, was er eigentlich wegen des Kriegs und Friedens im Sinn habe . . . . .	379
<i>Das sechste Kapitel:</i> Erzählung eines Possen, den Simplicius im Saurbrunnen angestellt . . . . .	384
<i>Das siebente Kapitel:</i> Herzbruder stirbt, und Simplicius fängt wieder an zu buhlen . . . . .	387
<i>Das achte Kapitel:</i> Simplicius gibt sich in die zweite Ehe, trifft seinen Knan an und erfährt, wer seine Eltern gewesen . . . . .	391
<i>Das neunte Kapitel:</i> Welchergestalt ihn die Kindswehe angestoßen und wie er wieder zu einem Witwer wird . . . . .	396
<i>Das zehnte Kapitel:</i> Relation etlicher Boursleut von dem wunderbaren Mummelsee . . . . .	398
<i>Das elfte Kapitel:</i> Ein unerhörte Danksagung eines Patienten, die bei Simplicio fast heilige Gedanken verursacht . . . . .	402
<i>Das zwölfte Kapitel:</i> Wie Simplicius mit den Sylphis in das Centrum Terrae fährt . . . . .	404
<i>Das dreizehnte Kapitel:</i> Der Prinz über den Mummelsee erzählt die Art und das Herkommen der Sylphorum . . . . .	408

<i>Das vierzehnte Kapitel:</i> Was Simplicius ferner mit diesem Fürsten unterwegs diskuriert und was er vor verwunderliche und abenteuerliche Sachen vernommen . . . . .	413
<i>Das fünfzehnte Kapitel:</i> Was der König mit Simplicio und Simplicius mit dem König geredet . . . . .	417
<i>Das sechzehnte Kapitel:</i> Etliche neue Zeitungen aus der Tiefe des unergründlichen Meers, Mare del Zur oder das friedsame, stille Meer genannt . . . . .	421
<i>Das siebzehnte Kapitel:</i> Zuruckreis aus dem Mittelteil der Erden, seltsame Grillen, Luftgebäu, Kalender und gemachte Zech ohne den Wirt . . . . .	426
<i>Das achtzehnte Kapitel:</i> Simplicius verzettet seinen Saurbrunnen an einem unrechten Ort . . . . .	429
<i>Das neunzehnte Kapitel:</i> Etwas wenig von den ungarischen Wiedertäufern und ihrer Art zu leben . . . . .	433
<i>Das zwanzigste Kapitel:</i> Hält sich einen kurzweiligen Spazierweg vom Schwarzwald bis nach Moskau in Reußen . . . . .	436
<i>Das einundzwanzigste Kapitel:</i> Wie es Simplicio weiters in Moskau ergieng . . . . .	441
<i>Das zweiundzwanzigste Kapitel:</i> Durch was vor einen nahen und lustigen Weg er wiederum heim zu seinem Knan kommen . . . . .	447
<i>Das dreiundzwanzigste Kapitel:</i> Ist gar ein fein kurz Kapitel und gehet nur Simplicium an . . . . .	449
<i>Das vierundzwanzigste Kapitel:</i> Ist das allerletzte und zeigt an, warum und welchergestalt Simplicius die Welt wieder verlassen . . . . .	451

### Continuatio des abenteuerlichen Simplicissimi

<i>Das erste Kapitel:</i> Ist ein kleine Vorrede und kurze Erzählung, wie dem neuen Einsiedler sein Stand zuschlug . . . . .	461
<i>Das zweite Kapitel:</i> Wie sich Luzifer verhielte, als er frische Zeitung vom geschloßnen teutschen Frieden kriegte . . . . .	464
<i>Das dritte Kapitel:</i> Seltsame Aufzüg etliches höllischen Hofgesinds und dergleichen Bursch . . . . .	467

<i>Das vierte Kapitel:</i> Wettstreit zwischen der Verschwendung und dem Geiz; und ist ein wenig ein länger Kapitel als das vorige . . . . .	469
<i>Das fünfte Kapitel:</i> Der Einsiedel wird aus seiner Wildnus zwischen Engelland und Frankreich auf das Meer in ein Schiff versetzt . . . . .	476
<i>Das sechste Kapitel:</i> Wie Julus und Avarus nach Paris reisen und dort ihre Zeit vertreiben . . . . .	481
<i>Das siebente Kapitel:</i> Avarus findet auf ohngekehrter Bank, und Julus hingegen macht Schulden, dessen Vater aber reiset in ein andere Welt . . . . .	487
<i>Das achte Kapitel:</i> Julus nimmt seinen Abschied in England auf edelmännisch, Avarus aber wird zwischen Himmel und Erden arrestiert . . . . .	491
<i>Das neunte Kapitel:</i> Baldanders kommt zu Simplicissimo und lernet ihn mit Mobilien und Immobilien reden und selbige verstehen . . . . .	495
<i>Das zehnte Kapitel:</i> Der Eremit wird aus einem Wald- ein Wallbruder . . . . .	498
<i>Das elfte Kapitel:</i> Simplici seltsamer Diskurs mit einem Schermesser . . . . .	502
<i>Das zwölfte Kapitel:</i> Obige Materia wird continuiert und das Urteil exequiert . . . . .	507
<i>Das dreizehnte Kapitel:</i> Was Simplicius seinem Gastherren für das Nachtläger vor eine Kunst gelernet . . . . .	512
<i>Das vierzehnte Kapitel:</i> Allerhand Aufschneidereien des Pilgers, die einem auch in einem hitzigen Fieber nicht seltsamer vorkommen können . . . . .	517
<i>Das fünfzehnte Kapitel:</i> Wie es Simplicio in etlichen Nachtherbergen ergangen . . . . .	522
<i>Das sechzehnte Kapitel:</i> Wie der Pilger wiederum aus dem Schloß abscheidet . . . . .	529
<i>Das siebzehnte Kapitel:</i> Wasmaßen er über das Mare mediterraneum in Ägypten fährt und an das Rote Meer verführt wird . . . . .	533
<i>Das achtzehnte Kapitel:</i> Der wilde Mann kommt mit großem Glück und vielem Geld wiederum auf freien Fuß . . . . .	537

<i>Das neunzehnte Kapitel:</i> Simplicius und der Zimmermann kommen mit dem Leben davon und werden nach dem erlittenen Schiffbruch mit einem eignen Land versehen . . . . .	540
<i>Das zwanzigste Kapitel:</i> Was sie vor eine schöne Köchin dinge und wie sie ihrer mit Gottes Hilf wieder loswerden . . . . .	545
<i>Das einundzwanzigste Kapitel:</i> Wie sie beide nach der Hand miteinander hausen und sich in den Handel schicken . . . . .	550
<i>Das zweiundzwanzigste Kapitel:</i> Fernere Folg obiger Erzählung und wie Simon Meron das Leben samt der Insul quittiert, darin Simplicius allein Herr verbleibt . . . . .	554
<i>Das dreiundzwanzigste Kapitel:</i> Der Monachus beschließt seine Histori und macht diesen sechs Büchern das Ende . . . . .	557
<i>Das vierundzwanzigste Kapitel:</i> Joan Cornelissen, ein holländischer Schiffkapitän, kommt auf die Insul und macht mit seiner Relation diesem Buch einen Anhang . . . . .	562
<i>Das fünfundzwanzigste Kapitel:</i> Die Holländer empfinden ein possierliche Veränderung als sich Simplicius in seiner Festung enthielte . . . . .	566
<i>Das sechsundzwanzigste Kapitel:</i> Nachdem Simplicius mit seinen Belägerern akkordiert, kommen seine Gäst wieder zu ihrer Vernunft . . . . .	570
<i>Das siebenundzwanzigste Kapitel:</i> Beschluß dieses ganzen Werk und Abscheid der Holländer . . . . .	574
<i>Beschluß</i> . . . . .	579

## Anhang

Nachwort . . . . .	583
Anmerkungen . . . . .	595